

Information für Kita-Leitungen und Kita-Träger zum Landesprogramm „Kompensatorische Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung“

Das Landesprogramm des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport ermöglicht in allen Kitas des Landes Brandenburg eine Sprachstandsfeststellung mit dem Instrument KISTE (Kindersprachtest für das Vorschulalter) und kitaintegrierte Sprachförderung mit dem Programm „Handlung und Sprache“ für Kinder im Jahr vor der Einschulung mit festgestelltem Förderbedarf.

Alle Kitas im Land Brandenburg sind verpflichtet, die kompensatorische Sprachförderung durchzuführen und bei Bedarf Fachkräfte nachqualifizieren zu lassen, um der Aufgabe gerecht zu werden. Die Fortbildungen werden halbjährlich vom Berliner Institut für Frühpädagogik an unterschiedlichen Standorten in Brandenburg angeboten und sind für die Kitas kostenfrei.

Wer kann an der Fortbildung teilnehmen?

Auch, wenn die Fortbildung nur von einem/r Kollegen*in absolviert wird, ist die kompensatorische Sprachförderung eine Teamaufgabe, denn alle in der Kita sind (indirekt) daran beteiligt und die Zeiten für die Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung sollten im Dienstplan verankert sein. Bei der Auswahl des/der Kollegen*in kann sich die Leitung an folgenden Kriterien orientieren:

- Die Fachkraft soll ein Sprachvorbild für Kinder darstellen, d. h. grammatikalisch korrekt sprechen,
- sie sollte ein Interesse an Sprache und Sprachförderung mitbringen, empathisch sein und einfühlsam in die Interaktion gehen können,
- sie sollte einer umfangreichen Fortbildung gewachsen sein und die Bereitschaft mitbringen, zwischen den Modulen eigenständig die Fortbildungsinhalte zu vertiefen,
- sie sollte über einige Jahre Berufserfahrung verfügen,
- sie sollte nicht innerhalb der nächsten zwei/drei Jahre in den Ruhestand gehen,
- sie sollte drei bis fünf Monate im Jahr dienstplanmäßig die Möglichkeit haben, die Sprachstandsfeststellung und kompensatorische Sprachförderung täglich durchzuführen,
- sie sollte die kitaintegrierte Sprachförderung im Team und den Eltern vorstellen können.

Wie gestaltet sich die Fortbildung?

Die Fortbildung besteht aus fünf je zweitägigen Modulen mit inhaltlich aufeinander aufbauenden Schwerpunkten. Abschließend folgt nach einigen Monaten ein Tag, um die Umsetzung in der Praxis aufzuarbeiten, Fragen zu klären und die genutzten Verfahren noch einmal zu üben.

Modul I: Grundlagen der kitaintegrierten Sprachförderung

Modul II: Sprache, Sprachentwicklung und Sprachstörungen

Modul III: Sprachstandsfeststellung

Modul IV: Sprachförderung mit Kindern

Modul V: Zusammenarbeit mit Eltern

Modul VI: Umsetzung in der Praxis

Zwischen den Modulen liegen jeweils einige Wochen Zeit, um die Inhalte und die erlernten Instrumente in der Praxis zu erproben. Hier erhoffen wir von den Teilnehmenden eine aktive Mitarbeit und von der Kita die Bereitstellung zeitlicher Ressourcen, um den anspruchsvollen Inhalten gerecht zu werden. Der Kindersprachtest KISTE sowie das Sprachförderprogramm müssen von der Fachkraft mit einigen Kindern geübt werden. Eine ca. 15-minütige Sequenz soll dabei per Video aufgezeichnet werden, um sie ausschließlich im Rahmen der Fortbildung zu besprechen. Wir möchten Sie als Leitung oder Träger bitten, die Fachkraft bei dieser Aufgabe zu unterstützen und ggf. auch Eltern zu gewinnen, die die Aufzeichnung einer Videosequenz im Rahmen der Qualifizierung befürworten. Dieses Video wird nicht veröffentlicht, sondern nur in der Fortbildung gezeigt, um ein Feedback des/der Dozent*in zu ermöglichen.

Welche Ressourcen werden für die jährliche Durchführung der kompensatorischen Sprachförderung in der Kita benötigt?

Zu Beginn des Kitajahres vor der Einschulung informiert die Fachkraft die Eltern (z. B. im Rahmen des Elternabends) über die kompensatorische Sprachförderung

Im Oktober/November jeden Jahres führt die fortgebildete Fachkraft die Sprachstandsfeststellung bei den Kindern im Jahr vor der Einschulung durch, füllt die Bescheinigungen zur Vorlage bei der Schulanmeldung aus und führt Elterngespräche. Bei einem Teil der Kinder kommt der Kindersprachtest KISTE zum Einsatz, dessen Durchführung pro Kind mindestens eine Stunde dauert. Ab Januar/Februar erfolgt die Sprachförderung, jeden Tag über zwölf Wochen. Dafür benötigt die Fachkraft jeweils eine Stunde pro Tag. Dieser Zeitbedarf sollte durch den Dienstplan abgesichert sein.

Für die Aufgaben stellt das MBSJ finanzielle Mittel zur Verfügung, die von den Landkreisen/ kreisfreien Städten an die Kita-Träger ausgezahlt werden. Diese Gelder sind hauptsächlich für Personalstunden einzusetzen, so dass der Kita pro durchgeführtem Kindersprachtest und pro durchgeführter Fördereinheit ca. eine Stunde zusätzlich zur Verfügung steht.

Weiterhin werden ein ruhiger Raum für Sprachtest, Förderung und Elterngespräche sowie die in den meisten Kitas vorhandenen Sprachfördermaterialien benötigt.

Wer kann bei Fragen kontaktiert werden?

Das Berliner Institut für Frühpädagogik koordiniert das Landesprogramm kompensatorische Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung. Es werden jährliche Reflexionstreffen für die fortgebildeten Fachkräfte und telefonische Beratung angeboten. Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.

Berliner Institut für Frühpädagogik

Ansprechpartnerin: Annika Tillmans/Katja Braukhane

Mainzer Str. 23 + 10247 Berlin

Tel: 030/74 73 58 69 + Fax: 030/74 73 58 67

E-Mail: ksje@biff.eu + Internet: www.biff.eu